

Projektbeschreibung: „Solkraftwerke mit 6 kW Leistung“

Die Motivation

Die fossilen Rohstoffe (Öl, Gas, Kohle) sind endlich und wirksamer Klimaschutz ist dringend notwendig. Dies sind die Gründe, warum der Einstieg in eine erneuerbare Energieversorgung zügig und entschlossen betrieben werden muss. Die ReEnergie Niederrhein hat sich diesem Ziel verschrieben und wird mit ganzer Kraft für eine nachhaltige Entwicklung der Region Niederrhein arbeiten. Durch die Nutzung von Photovoltaik (PV) und Solarthermie, Wind- und Wasserkraft, Biomasse und Biogas, Erdwärme u.a. kann in einem sinnvollen Mix unser zukünftiger Energiebedarf vollständig aus heimischen erneuerbaren Quellen gedeckt werden. Investitionen in die Projekte von ReEnergie Niederrhein sind eine sinnvolle Verbindung von **ökologischer Notwendigkeit und ökonomischer Vernunft**. Ein 6-kW-Block wird während seiner Laufzeit ca. 100 t CO₂ einsparen.

Das Prinzip

Die ReEnergie Niederrhein schliesst Dachnutzungsverträge mit den Eigentümern von geeigneten Dachflächen ab, projiziert und baut die Anlagen, gewährleistet die Versicherung und Fernüberwachung über die gesamte Laufzeit des EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz). Für die Finanzierung suchen wir interessierte Investoren, Privatpersonen (Bürger und Bürgerinnen) und Firmen. Die geplanten Großanlagen werden in physikalisch getrennte Anlagenblöcke zu je 6 kW geteilt, welche den einzelnen Anlegern gehören. Der erzeugte Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist. Die durch das EEG für 20 Jahre garantierten Erlöse werden vom örtlichen Elektrizitätsversorger direkt an die beteiligten Anleger ausgeschüttet.

Standorte - Dachnutzungsverträge

ReEnergie Niederrhein schliesst Dachnutzungsverträge mit den Eigentümern von optimal geeigneten Dachflächen über eine Laufzeit von mindestens 20 Jahre ab. Die unverbauten (Schräg-) Dachflächen müssen eine Fläche von mindestens **100 qm** haben, keine Verschattung und nahezu eine exakte Südausrichtung aufweisen sowie nach Möglichkeit sichtbar zum Straßenraum sein. Die Module werden so einen anfänglichen Jahresenergieertrag von ca. 850 kWh pro installiertem kW erzielen. Flachdächer werden ab einer Größe von **500 qm** von uns gemietet. Der Dacheigentümer erhält eine jährliche Miete.

Finanzierung, Beteiligung und Risiken

Die Solarkraftwerke können von den beteiligten Bürgerinnen und Bürger über zinsgünstige Darlehen finanziert werden. Wir empfehlen ein Darlehen des Projektpartners Volksbank eG Brüggen-Nettetal. Alternativ können Sie selbstverständlich Darlehen der staatlichen KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) oder einer anderen Bank in Anspruch nehmen. Sämtlichen Risiken wird Rechnung getragen: Es wird eine Elementarschaden- und eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen, die automatische Fernüberwachung läuft bei der ReEnergie Niederrhein auf, so dass Wartungsarbeiten immer zeitnah ausgeführt werden. Damit ist ein reibungsloser Betrieb der Anlage während der gesamten Laufzeit sichergestellt.

Wirtschaftlichkeit und Steuern

Für 20 volle Kalenderjahre ist die Vergütung durch das EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) garantiert: 51,8 Cent pro eingespeister kWh (bei Inbetriebnahme bis zum 31.12.2006 und Anlagen bis 30 kW Leistung). Die Gesamtausschüttung der Stromerträge bedeutet gegenüber der Gesamtsumme der Einzahlungen eine **Rendite von rund 5% pro Jahr**, bei einer seriösen Ertragsannahme von anfänglich ca. 850 kWh / kW.

Für das Jahr der Investition können durch die Abschreibung zusätzlich steuerlich wirksame Verluste in Höhe von **ca. 25 % der Investitionssumme** in Anspruch genommen werden. Dies führt zu einer reduzierten Steuerlast. Die Photovoltaik-Anlage ist als „gewerblicher Betrieb“ beim Finanzamt anzumelden. In den ersten beiden Jahren sind monatliche Umsatzsteuervoranmeldungen notwendig.

Zu den steuerlichen Auswirkungen gibt Ihnen unser Projektpartner Erkens Janas Wiemann & Partner, eine Steuerberatungsgesellschaft mit Niederlassungen in Viersen und Geldern, gerne kompetente Auskunft. Sie können sich natürlich auch an Ihren privaten Steuerberater wenden.

Bei diesem Modell handelt es sich um eine **attraktive ökologische Geldanlage** in konkrete und sinnvolle Projekte vor Ort. Diese Projekte erzeugen außerdem eine zusätzliche Wertschöpfung in der Region. Es entstehen Aufträge und Beschäftigung für Handwerksbetriebe und Komponentenhersteller.